

WEIDGERECHTIGKEIT

Geschriebene und ungeschriebene Regeln
der Jagdausübung

Wichtiges Wissen für die Jagdprüfung!

+ KOSTENLOSE
VIDEOSERIE

TEIL 1 / 4

WEIDGERECHTIGKEIT

WARUM



jägerschmiede.de

Warum Jagd?

gerechtigkeit = Ethik Kodex (Grunds

Hege und Pflege
(Natur-, und Artenschutz)

Aufk

Bestandsförderung:
Lebensräume
schaffen, pflegen
und gestalten

Wissen

Regional

rschutzkonform

Bestandsreduktion



jaegerschmiede.de





„Unsere Mission ist es, Jägern einen Wertekompass für ihre jagdliche Praxis und Nichtjägern Informationen über eine aufgeklärte und moderne Form der Jagd zu bieten.“ (Initiative: waidgerechte-jagd.de).
Mehr Informationen zur Initiative findest du auch in diesem Informationsheft!

Jägerschmiede
WEIDGERECHTIGKEIT
3. Auflage – 2025

© Jägerschmiede eine Marke der Roebucks GmbH
Traubeneichenstraße 25
D-16567 Mühlenbecker Land OT Schönfließ

Mail: kontakt@jaegerschmiede.de
Web: www.jaegerschmiede.de

Alle Rechte vorbehalten. Reproduktion, Wiedergabe auf elektronischen, fotomechanischen oder ähnlichen Wegen, Funk oder Vortrag – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Roebucks GmbH.

Irrtümer, Änderungen sowie Druckfehler sind vorbehalten.

Empfehlung: Positionspapier
des DJV zur Weidgerechtigkeit:



<https://www.jagdverband.de/content/waidgerechtigkeit>



EINFÜHRUNG

Warum Jagd?	
Weidgerechtigkeit	
Geschrieben	Ungeschrieben
Tierschutz	
Natur- und Artenschutz	
Mitmenschlichkeit	

Die Weidgerechtigkeit ist der Ethik-Kodex der Jägerinnen und Jäger. Sie stellt einen Sammelbegriff für alle geschriebenen und ungeschriebenen Regeln, die der Jäger während der Jagdausübung, aber auch darüber hinaus beachten muss. Wer also gegen die Weidgerechtigkeit verstößt, verstößt teilweise gegen geschriebene, aber auch gegen ungeschriebene Gesetze.

Insbesondere die nicht niedergeschriebenen Grundsätze der Weidgerechtigkeit unterliegen daher einem hohen Maß an Eigenverantwortlichkeit, da ihnen keine Gesetze oder Rechtsprechungen zu Grunde liegen. Sie unterliegen aber auch dem Wandel der Zeit. Was einen Jäger als weidgerecht ansieht, kann für einen Anderen überhaupt nicht weidgerecht sein. Denken wir einmal an den Schrotschuss auf den Hasen in der Sasse oder den Fasan auf dem Boden, der unstrittig legal ist, aber ist er auch weidgerecht? Hierüber lässt sich auch außerhalb der Unfallverhütung ausgiebig diskutieren. Das Ziel dieses Informationsheftes ist deshalb auch nicht die Aufzählung einzelner weidgerechter und nicht weidgerechter Verhaltensweisen, sondern vielmehr das Aufzeigen, welche Dimensionen die Weidgerechtigkeit umfassen und innerhalb dieser Dimensionen Beispiele für weidgerechte und nicht weidgerechte Verhaltensweisen aufzeigen.

Warum Jagd?		
Grundlagen der Weidgerechtigkeit		
	Geschriebene Regeln	Ungeschriebene Regeln
	§ 1 Abs. 3 BJG: Grundsätze der Weidgerechtigkeit beachten!	Eigenverantwortlichkeit. Es ist keineswegs alles erlaubt, was nicht ausdrücklich verboten ist.
Tierschutz	?	?
Umwelt-, Natur- und Artenschutz	?	?
Mitmenschlichkeit	?	?

Die oben dargestellte Abbildung wird dich durch unsere komplette Serie zum Thema Weidgerechtigkeit begleiten. Wir werden die einzelnen Bereiche dieser Abbildung nach und nach abarbeiten und erklären. Zur besseren Orientierung siehst du die Abbildung auch immer nochmal oben rechts in der Ecke. Der Abschnitt, in dem wir uns jeweils befinden, ist immer gelb hervorgehoben. Am Ende werden alle, der unten mit Fragezeichen versehenen, Felder mit Inhalten befüllt sein.





WARUM JAGD?

Warum jagd?	
Weidgerechtigkeit	
Geschrieben	Ungeschrieben
Tierische Natur	
Naturische Natur	
Mit Menschlichkeit behalten	

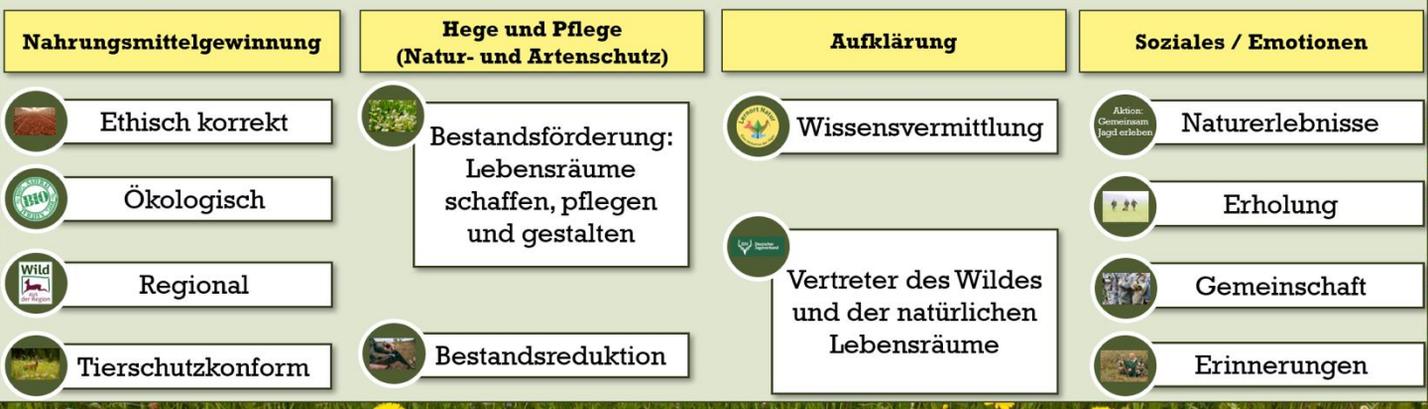
Bevor wir uns aber mit dem Thema Weidgerechtigkeit im engeren Sinne befassen, gilt es eine wichtige Frage zu beantworten, um die Dimensionen der Weidgerechtigkeit zu verstehen. **Warum jagen wir eigentlich?**



Warum Jagd?

Weidgerechtigkeit = Ethik Kodex (Grundsätze) der Jagd

„Harte Faktoren“ „Weiche Faktoren“



„Beutemachen“ / Nahrungsmittelgewinnung ist nur ein Bruchteil von dem, was die Jagd ausmacht.

Über den Gründen der Jagd steht die Weidgerechtigkeit. Die Weidgerechtigkeit bestimmt als Ethik Kodex der Jäger unser Handeln in all den Dimensionen, die die Jagd begründen. So sind die Grundsätze der Weidgerechtigkeit nicht nur bei dem „reinen Beutemachen“, also bei der Nahrungsmittelgewinnung, sondern auch bei der Hege und Pflege, der Aufklärung sowie bei den sozialen Aspekten der Jagd zu berücksichtigen. Die Abbildung fasst die Gründe für die Jagd grob zusammen.

Die Abbildung soll keine abschließende Aufzählung für die Gründe der Jagd sein. Allerdings bauen wir, wenn wir uns in den folgenden Einheiten zur Weidgerechtigkeit im engeren Sinne befassen, auf dieser Abbildung auf.

Weiterführendes

- WILD auf WILD:** <https://www.wild-auf-wild.de/>
- Gemeinsam Jagd erleben:** <https://www.jagderleben.de/gemeinsam-jagd-erleben>

Video zum Thema

WEIDGERECHTIGKEIT (TEIL 1)

WARUM JAGD?

Jäger
schmiede



GRUNDLAGEN

Warum jagd?	
Weidgerechtigkeit	
Geschrieben	Ungeschrieben
Tierschutz	
Naturschutz	
Mitmenschlichkeit	

Die Weidgerechtigkeit ist der Ethik-Kodex der Jäger. Die Ethik beschäftigt sich mit moralisch anständigem Verhalten der Menschen und demnach mit der Frage: Wie soll ich mich Verhalten? Demnach geht es bei der Ethik u.a. um Handlungsnormen, an denen wir uns orientieren können, wenn wir Entscheidungen treffen. Einige dieser Handlungsnormen sind gesetzlich festgeschrieben andere hingegen nicht.

Video zum Thema

WEIDGERECHTIGKEIT (TEIL 1/3) GRUNDLAGEN

Jäger schmiede



GRUNDLAGEN

§ 1 Tierschutzgesetz:

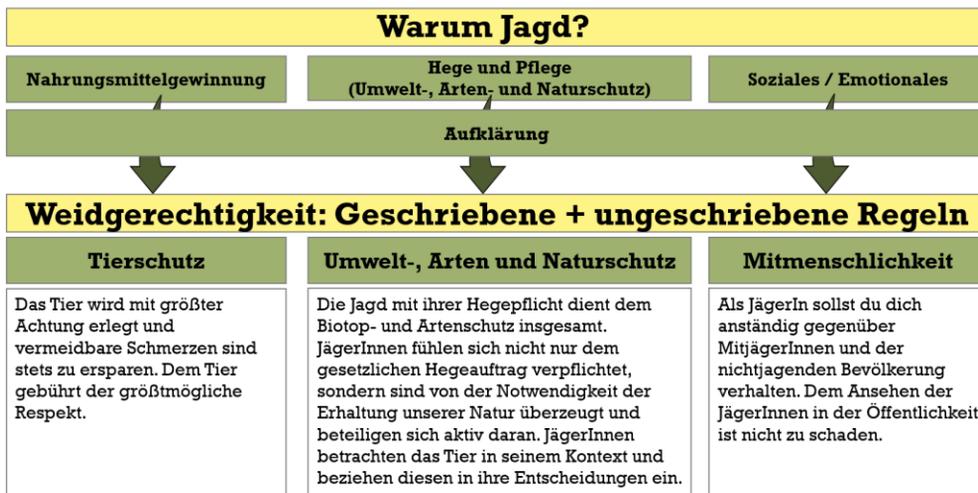
„Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.“

§ 39 Bundesnaturschutzgesetz:

„Es ist verboten, wild lebende Tiere mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder zu töten.“

ERWEITERTE SICHTWEISE

§ 1 des Tierschutzgesetzes ist essenziell für unser Handeln während der Jagdausübung. Aber der Begriff der Weidgerechtigkeit geht noch weit über den Tierschutzaspekt hinaus. Die Weidgerechtigkeit umfasst neben der Säule des Tierschutzes nämlich auch noch die Säule des Umwelt-, Arten- und Naturschutzes sowie die der Mitmenschlichkeit. Wenn wir das mit den Gründen, warum wir jagen, vergleichen, werden wir eine gewisse Deckung feststellen: Nahrungsmittelgewinnung, Hege und Pflege, Aufklärung, Soziales / Emotionales.



Leitsätze der Weidgerechtigkeit!



Welche geschriebenen und ungeschriebenen Regeln es nun innerhalb der drei Säulen gibt, schauen wir uns im Folgenden an.



GESCHRIEBENE REGELN

Weidgerechtigkeit	
Geschrieben	Ungeschrieben
Tierschutz	
Naturschutz	
Mitmenschlichkeit	

§ 1 Abs. 3 BJagdG:

„Bei der Ausübung der Jagd sind die allgemein anerkannten Grundsätze deutscher Weidgerechtigkeit zu beachten.“



Was umfasst die „Ausübung der Jagd“?

§ 1 Abs. 4 BJagdG:

„Die Jagdausübung erstreckt sich auf das Aufsuchen, Nachstellen, Erlegen und Fangen von Wild.“



Für die Weidgerechtigkeit ist die Jagdausübung weiter zu fassen. Die Grundsätze der Weidgerechtigkeit sind bei allen Maßnahmen zu beachten, durch die das Jagdrecht (§ 1 Abs. 1 BJagdG) verwirklicht wird.

§ 1 Abs. 1 BJagdG:

„Das Jagdrecht ist die ausschließliche Befugnis, auf einem bestimmten Gebiet wildlebende Tiere, die dem Jagdrecht unterliegen, zu hegen, auf sie die Jagd auszuüben und sie sich anzueignen. Mit dem Jagdrecht ist die Pflicht zur Hege verbunden.“



Die Jagdausübung sowie die Pflicht zur Hege werden durch das BJagdG zum Ausdruck gebracht. Demnach werden hierdurch die Aspekte des Tierschutzes und des Umwelt-, Arten und Naturschutzes abgedeckt. Die Mitmenschlichkeit hingegen nicht.

Weidgerechtigkeit: Geschriebene + Ungeschriebene Regeln

Tierschutz	Umwelt-, Arten und Naturschutz	Mitmenschlichkeit
Das Tier wird mit größter Achtung erlegt und vermeintliche Schmerzen lindert.	Die Jagd mit ihrer Hegepflicht dient dem Biotop- und Artenschutz insbesondere für die JägerInnen für die Zukunft.	Als JägerIn sollst du dich anständig verhalten. MithäuerInnen sind...
S. 7	S. 8	

Video zum Thema



Qualen ersparen:
Anzeiten:
legt, dass
ehend
n ist, dass
Setzzeit
Tiere



WEIDGERECHTIGKEIT (TEIL 3/4)

GESCHRIEBENE REGELN

Jäger
schmiede



GESCHRIEBENE REGELN (Tierschutz)

Weidgerechtigkeit	
Geschrieben	Ungeschrieben
Tierse hat	
Na tierse hat	
Mit tierse hat	

„Das Tier wird mit größter Achtung erlegt und vermeidbare Schmerzen sind stets zu ersparen. Dem Tier gebührt der größtmögliche Respekt.“

Tierschutz	Umwelt
Das Tier wird mit größter Achtung erlegt und vermeidbare Schmerzen sind stets zu ersparen. Dem Tier gebührt der größtmögliche Respekt.	Die Ja Bioto... fägerl... geset... sonde... Erhalt... beteil... betrac... bezie...

Bundesjagdgesetz

- Auf Schalenwild darf nicht mit Schrot geschossen werden. (§ 19 Abs. 1 Nr. 1 BJagdG)
- Büchsenpatronen unterhalb einer bestimmten Auftreffenergie bzw. eines bestimmten Kalibers dürfen nicht verwendet werden. (§ 19 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a und b BJagdG)
- Auf gesundes Wild darf nicht mit Pistolen oder Revolvern geschossen werden. (§ 19 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. d BJagdG) [Ausnahmen: z.B. Fallenjagd]
- Schlingen jeder Art, in denen sich Wild fangen kann, dürfen nicht aufgestellt werden. (§ 19 Abs. 1 Nr. 8 BJagdG)
- Um krankgeschossenes Wild vor vermeidbaren Schmerzen oder Leiden zu bewahren, ist dieses unverzüglich zu erlegen; das gleiche gilt für schwerkrankes Wild, es sei denn, dass es genügt und möglich ist, es zu fangen und zu versorgen. (§ 22a BJagdG)
- ...

Landesjagdgesetze

- Beispiel: Krankgeschossenes und schwer krankes Wild ist weidgerecht nachzusuchen. (§ 34 Abs. 1 Jagdgesetz für das Land Brandenburg (BbgJagdG))
- Für die Nachsuche auf Schalenwild sind entsprechend geprüfte Jagdgebrauchshunde bereit zu halten und zu verwenden. (§ 37 Abs. 1, S. 2 BbgJagdG)
- ...

„Dem Wild ist ein Maximum an Chancen zu gewähren.“

Bundesjagdgesetz

- Es ist verboten:
- Wild mit automatischen Waffen zu erlegen (§ 19 Abs. 4 Nr. 2 (c) BJG)
 - Wild aus Kraftfahrzeugen zu erlegen (§ 19 Abs. 4 Nr. 11)
 - ...

Gewährleistet durch:

Umfangreiche Jagdausbildung, sachgemäße Ausrüstung, regelmäßiges trainieren (Schießstand) und weiterbilden, ...

Schweißhundeführer, ...

Umfangreiche Jagdausbildung, ...

Jagd- und Schonzeiten

Sind so ausgelegt, dass:

- z.B. weitestgehend ausgeschlossen ist, dass während der Setzzeit führende Tiere erlegt werden.
- z.B. wenn Wild schwierig anzusprechen ist, (Beispiel: Erpel in der Mauser schwierig von Ente zu unterscheiden) keine Jagdzeit vorherrscht.

Achtung: Beispiel, Alttiere (Rotwild) ab 01.09. Jagdzeit. Die meisten Alttiere führen zu dieser Zeit aber ein Kalb, das wegen der Laktation vom Alttier abhängig ist. Grund warum ab 01.09 Jagdzeit: Wenn Kalb vorher erlegt wurde, kann auch das Alttier erlegt werden. § 22 Abs. 4 BJG: „In den Setz- und Brutzeiten dürfen bis zum Selbständigwerden der Jungtiere die für die Aufzucht notwendigen Elterntiere, auch die von Wild ohne Schonzeit, nicht bejagt werden.“



GESCHRIEBENE REGELN (Umwelt-, Natur- und Artenschutz)

Wa rum Jag d?	
Weidgerechtigkeit	
Geschrieben	Ungeschrieben
Tierse hege	
Naturschutz	
Mitmenschenlichkeit	

“Die Jagd mit ihrer Hegepflicht dient dem Biotop- und Artenschutz insgesamt. Jäger fühlen sich nicht nur dem gesetzlichen Hegeauftrag verpflichtet, sondern sind von der Notwendigkeit der Erhaltung unserer Natur überzeugt und beteiligen sich aktiv daran.“ Jäger betrachten das Tier in seinem Kontext und beziehen diesen in ihre Entscheidungen ein.

Umwelt-, Arten und Naturschutz
Die Jagd mit ihrer Hegepflicht dient dem Biotop- und Artenschutz insgesamt. JägerInnen fühlen sich nicht nur dem gesetzlichen Hegeauftrag verpflichtet, sondern sind von der Notwendigkeit der Erhaltung unserer Natur überzeugt und beteiligen sich aktiv daran. JägerInnen betrachten das Tier in seinem Kontext und beziehen diesen in ihre Entscheidungen ein.

Bundesjagdgesetz

- Die Hege hat zum Ziel die Erhaltung eines den landschaftlichen und landeskulturellen Verhältnissen angepassten artenreichen und gesunden Wildbestandes sowie die Pflege und Sicherung seiner Lebensgrundlagen. (§ 1 Abs. 2, S. 1 BJagdG)
- Inhalt des Jagdschutzes: Der Jagdschutz umfasst nach näherer Bestimmung durch die Länder den Schutz des Wildes insbesondere vor Wilderern, Futternot, Seuchen,... (§ 23 BJagdG)
- Sonstige Beschränkungen in der Hege: Die Länder können die Fütterung von Wild untersagen oder von einer Genehmigung abhängig machen. (§ 28 Abs. 5 BJagdG)
- In den meisten Bundesländern gilt ein grundsätzliches Fütterungsverbot. Während einer Notzeit kann dieses aber aufgehoben werden, wodurch der Jagdausübungsberechtigte zur Wildfütterung berechtigt und in vielen Ländern auch verpflichtet wird.
- Warum überhaupt Füttern? Durch eine stark veränderte Landschaft (Kulturlandschaften und Zersiedelung) sind Züge zu weiter entfernten Äsungsplätzen häufig nicht mehr möglich. Ansonsten würde das Wild in Notzeiten verhungern.

Jagd- und Schonzeiten: § 22 BJagdG

- (1) Nach den in § 1 Abs. 2 BJagdG bestimmten Grundsätzen der Hege bestimmt das Bundesministerium durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates die Zeiten, in denen die Jagd auf Wild ausgeübt werden darf (Jagdzeiten). Außerhalb der Jagdzeiten ist Wild mit der Jagd zu verschonen (Schonzeiten). ...
- (2) Wild, für das eine Jagdzeit nicht festgesetzt ist, ist während des ganzen Jahres mit der Jagd zu verschonen....
- (3) Aus Gründen der Landeskultur können Schonzeiten für Wild gänzlich versagt werden (Wild ohne Schonzeit). ...
- (4) In den Setz- und Brutzeiten dürfen bis zum Selbständigwerden der Jungtiere die für die Aufzucht notwendigen Elterntiere, auch die von Wild ohne Schonzeit, nicht bejagt werden. ...

Gewährleistet durch:

Revierpflege, Anlage von Hecken, Blühstreifen, Tränken für Niederwild, ...

Umfangreiche Jagdausbildung, Weiterbildungen, Revierkenntnisse, ...





SICHER DURCH DIE PRÜFUNG MIT KONZEPT!

Du möchtest mit Struktur, großem Lernerfolg und Spaß die Jagdprüfung bestehen? Dann sind unsere Lehrmedien genau das Richtige für dich. Scanne einfach den QR-Code, um mehr zu erfahren!



FÜR JAGDSCHULEN!

Immer auf dem neusten Stand! Partner-Jagdschulen stellen wir unsere Präsentationen für den Unterricht kostenlos zur Verfügung. Für mehr Infos, scanne den QR-Code.





UNGESCHRIEBENE REGELN

Weidgerechtigkeit	
Geschrieben	Ungeschrieben
Tierschutz	
Naturschutz	
Mitmenschlichkeit	

ABGRENZUNG

An die niedergeschriebenen Regeln der Weidgerechtigkeit als Gesetze oder Rechtsprechung müssen wir uns alle halten. Personen, die gegen die Grundsätze des § 1 Abs. 3 BJagdG schwer oder wiederholt verstoßen haben, kann der Jagdschein versagt werden (§ 17 Abs. 2 Nr. 4 BJagdG). Die niedergeschriebenen Grundsätze der Weidgerechtigkeit bilden also feste Handlungsnormen, an denen wir uns orientieren müssen.

Wenn die Regeln nicht niedergeschrieben sind, wie kann ich mich dann daran orientieren?

EIGENVERANTWORTLICHKEIT

„Die ungeschriebenen Regeln sind von Eigenverantwortlichkeit und Selbstbeschränkung getrieben.“

Was ist dann überhaupt erlaubt und was ist nicht erlaubt?

ERLAUBT – NICHT ERLAUBT?

Es ist ein Verhalten abzulehnen, das nach allgemein anerkannter Ansicht der Weidgerechtigkeit und damit den drei vorgestellten Säulen widerstrebt. Jedenfalls ist keineswegs alles erlaubt, was nicht ausdrücklich verboten ist (z. B. durch die niedergeschriebenen Regeln).

Tierschutz	Umwelt-, Arten und Naturschutz	Mitmenschlichkeit
Das Tier wird mit größter Achtung, Mitleid und Vermeidung von Schmerzen behandelt.	Die Jagd mit ihrer Methode dient dem Biotop- und Artenschutz insgesamt. JägerInnen füllen sich nicht mit dem	Als JägerIn sollst du dich anständig gegenüber MitjägerInnen und den
S. 11	S. 12	S. 13

Video zum Thema

Naturschutz:

WEIDGERECHTIGKEIT (TEIL 4/4)

UNGESCHRIEBENE REGELN

Jäger schmiede



UNGESCHRIEBENE REGELN (Tierschutz)

Warum Jagd?

Weidgerechtigkeit	
Geschrieben	Ungeschrieben
Tiersekte	
Naturschutz	
Mitmenschenlichkeit	

weidgerechtigkeit: G

Tierschutz	Umwelt
Das Tier wird mit größter Achtung erlegt und vermeidbare Schmerzen sind stets zu ersparen. Dem Tier gebührt der größtmögliche Respekt.	Die ja Biotop lägerl gesetf sonde Erhalt beteil betrac bezie

“Das Tier wird mit größter Achtung erlegt und vermeidbare Schmerzen sind stets zu ersparen. Dem Tier gebührt der größtmögliche Respekt.“

Vorbereitung

Fähigkeiten: Ausbildung, regelmäßiges Schießtraining, Weiterbildungen, Revierkenntnisse, ...

Ausrüstung gemäß Wild- und Jagdart: Nicht weidgerecht z.B. mit Flintenlaufgeschoss auf hohe Distanzen zu schießen, nicht eingeschossene Waffe bei der Jagdausübung zu führen, ...

Jagdart: Bewegungsjagd auf Schalenwild bei viel Schnee und niedrigen Temperaturen ist nicht weidgerecht. Das Wild befindet sich schon in Winterstoffwechsel. Der hohe Energieverbrauch, aufgrund der starken Beunruhigung ist nicht nur negativ für das Wild selbst, sondern auch für den Wald (Winterschäle etc.).

- ...

Vor dem Schuss

Sorgfältiges Ansprechen: „Was du nicht kennst, das schieß‘ nicht tot.“ Es erfordert wildbiologische Kenntnisse in Sozialstrukturen, Verhalten und Aussehen. Würde z.B. ein Stück beschossen, das nicht vorher angesprochen worden wäre, wäre das ein Verstoß gegen die ungeschriebenen Gesetze der Weidgerechtigkeit, selbst wenn das Stück schnell und schmerzfrei dabei verendet ist und sich im nachhinein rausstellt, das ein „korrektes“ Stück erlegt wurde.

Grundregeln: Jung vor alt, Kitz vor Ricke, schwach vor stark ...; Schuss in ein Rudel aufgrund des austretenden Geschosses unterlassen, ...

- ...

Nach dem Schuss

„Nach dem Schuss“ ist nur bedingt dem Tierschutz zuzuordnen, da das Stück ja bereits weidgerecht erlegt wurde. Bei einem Fehlschuss wäre hier aber z.B. die Nachsuchepflicht anzuführen, die aber bereits durch die geschriebenen Regeln abgedeckt ist.

Letzter Bissen: Es ist kein Verstoß gegen Weidgerechtigkeit, da es Brauchtum ist. Es ist aber eine Geste der Wertschätzung und der Achtung.

Wertschätzung und Achtung werden aber auch zum Ausdruck gebracht durch z.B.: Schnelles verwerten, damit nichts verdirbt; Möglichst alles vom Stück verwerten, ...

- ...

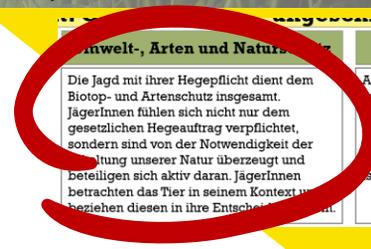




UNGESCHRIEBENE REGELN (Umwelt-, Natur- und Artenschutz)

Weidgerechtigkeit	
Geschrieben	Ungeschrieben
Tiersekte	
Natursekte	
Mitmenschenlichkeit	

“Die Jagd mit ihrer Hegepflicht dient dem Biotop- und Artenschutz insgesamt. Jäger fühlen sich nicht nur dem gesetzlichen Hegeauftrag verpflichtet, sondern sind von der Notwendigkeit der Erhaltung unserer Natur überzeugt und beteiligen sich aktiv daran.“ Jäger betrachten das Tier in seinem Kontext und beziehen diesen Kontext in ihre Entscheidungen ein.



Jäger betrachten die Gesamtheit aus Tier und dessen Umwelt und sind bestrebt bestmögliche Lebensbedingungen für das Tier zu schaffen.

Beispiele:

Lernort Natur

- „Mit der Initiative Lernort Natur bieten die Jäger Deutschlands vielfältige Möglichkeiten die Natur mit allen Sinnen „wieder“ zu entdecken.“
- Lernort Natur Mobil = Rollende Waldschulen für die angewandte Umweltpädagogik, um der Öffentlichkeit Zusammenhänge in der Natur zu erklären.
- Von UNESCO anerkannt: Offizielles Projekt der UN Dekade für nachhaltige Entwicklung.

Naturlandprojekt „Artenreiche Flur“ Groß Kreuz

- Vorzeigeprojekt für Niederwildhege
- Seit 1991 vielfältige Umgestaltung der Lebensräume: Feldholzstreifen, Aussaat von Gras-Kräuter-Mischungen (Wildäcker, Blumenwiesen), Renaturierung eines Pfuhls als Biotop für Amphibien, Lesesteinhaufen, Verbesserung des Äsungs- und Deckungsangebotes, ...
- Insektenschutz war hier schon Thema, als es in der Öffentlichkeit noch gar nicht angekommen war.
- Viele Jäger treiben solche Projekte in ihren Revieren voran, von denen die Öffentlichkeit gar nichts mitbekommt!

...

Sorgfältiges Ansprechen:

Was du nicht kennst, das schieß nicht tot. Es

erfordert wildbiologische Kenntnisse in Sozialstruktur, Verhalten und Aussehen.

Grund:

Geschlechtergleichgewicht, Altersverteilung im Revier, nicht zu hohe Wilddichte (Krankheiten, Seuchen etc.), ...



Weiterführendes

Lernort Natur:

<https://www.jagdverband.de/unsere-akademie/lernort-natur/was-ist-lernort-natur>

Projekt „Artenreiche Flur“:

<https://www.ljv-brandenburg.de/jagd-natur/lehrrevier-gross-kreutz/projekt-artenreiche-flur/>





UNGESCHRIEBENE REGELN *(Mitmenschlichkeit)*

Weidgerechtigkeit	
Geschrieben	Ungeschrieben
Tierechutz	
Naturerschutz	
Mitmenschlichkeit	

“Als Jäger sollst du dich anständig gegenüber Mitjägern und der nichtjagenden Bevölkerung verhalten. Dem Ansehen der Jäger in der Öffentlichkeit ist nicht zu schaden.”

eschriebene Regeln
Mitmenschlichkeit

Als JägerIn sollst du dich anständig gegenüber MitjägerInnen und der nichtjagenden Bevölkerung verhalten. Dem Ansehen der JägerInnen in der Öffentlichkeit ist n...





ZUSAMMENFASSUNG

Wasum Jagd?	
Weidgerechtigkeit	
Geschrieben	Ungeschrieben
Tierschutz	
Naturschutz	
Mitmenschllichkeit	

Innerhalb der drei Säulen der Weidgerechtigkeit haben wir die unten aufgeführten Leitsätze kennengelernt. Unterhalb dieser Säulen - respektive Leitsätzen - haben wir im Anschluss geschriebene und ungeschriebene Regeln der Weidgerechtigkeit gesammelt. Die zentralsten Aspekte fasst die Abbildung unten noch einmal für dich zusammen.

LEITSATZ: TIERSCHUTZ

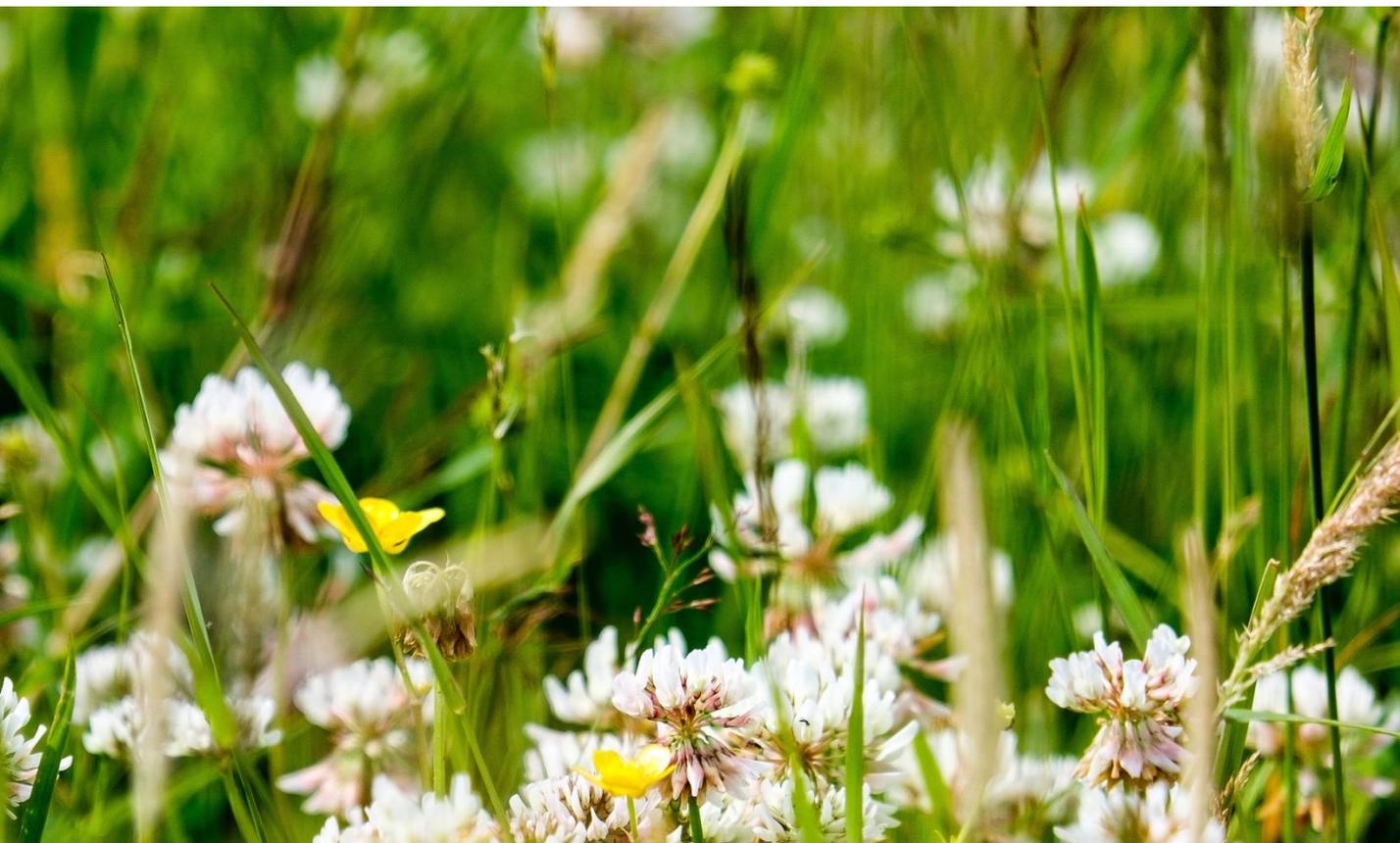
“Das Tier wird mit größter Achtung erlegt und vermeidbare Schmerzen sind stets zu ersparen. Dem Tier gebührt der größtmögliche Respekt.“

LEITSATZ: UMWELT-, NATUR- UND ARTENSCHUTZ

“Die Jagd mit ihrer Hegepflicht dient dem Biotop- und Artenschutz insgesamt. Jäger fühlen sich nicht nur dem gesetzlichen Hegeauftrag verpflichtet, sondern sind von der Notwendigkeit der Erhaltung unserer Natur überzeugt und beteiligen sich aktiv daran.“ Jäger betrachten das Tier in seinem Kontext und beziehen diesen in ihre Entscheidungen ein.

LEITSATZ: MITMENSCHLICHKEIT

“Als Jäger sollst du dich anständig gegenüber Mitjägern und der nichtjagenden Bevölkerung verhalten. Dem Ansehen der Jäger in der Öffentlichkeit ist nicht zu schaden.“





MITMACHEN!

Weidgerechtigkeit: Warum Jagd?

Wild aus der Region
WILD auf WILD
WEIDGERECHTIGKEIT (TEIL 1)
WARUM JAGD?
Jäger schmiede

Weidgerechtigkeit: Grundlagen

Warum Jagd?
Grundlagen der Weidgerechtigkeit
Geschriebene Regeln
Ungeschriebene Regeln
WEIDGERECHTIGKEIT (TEIL 2)
GRUNDLAGEN
Jäger schmiede

Weidgerechtigkeit: Geschriebene Regeln

1. Wild unnötige Qualen ersparen:
Jagd- und Schonzeiten:
Sind so ausgelegt, dass z.B. weitestgehend ausgeschlossen ist, dass während der Setzzeit führende Tiere...
WEIDGERECHTIGKEIT (TEIL 3)
GESCHRIEBENE REGELN
Jäger schmiede

Weidgerechtigkeit: Ungeschriebene Regeln

Naturschutz:
Lebort Natur
WEIDGERECHTIGKEIT (TEIL 4)
UNGESCHRIEBENE REGELN
Jäger schmiede

Die Weidgerechtigkeit unterliegt einem stetigen Wandel. Über sie wird viel diskutiert. Diskutiere auch du mit! Wir wollen dieses Informationsheft stetig weiterentwickeln. Das können wir aber nur mit deiner Hilfe! Deshalb freuen wir uns, wenn du uns schreibst und uns sagst, was für dich weidgerecht ist und was nicht. Teile uns gerne deine Erfahrungen in Bezug auf die Weidgerechtigkeit mit. Als Dankeschön werden alle EinsenderInnen namentlich (wenn gewünscht) in der nächsten Auflage dieses Informationsheftes aufgeführt.

Du hast folgende Möglichkeiten, uns deine Ansichten, Meinungen und Erfahrungen mitzuteilen:

- 1 **Social Media:** Teile deine Meinung über die Weidgerechtigkeit mit dem #meinweidgerecht.
- 2 **YouTube:** Kommentiere die Videos auf YouTube.
- 3 **Mail:** Schreib uns einfach eine Mail an: kontakt@jaegerschmiede.de

#meinweidgerecht



„Wenn ich die Jagd beschreiben müsste, würde ich sagen, sie ist eine Lebenseinstellung. Sie gibt vieles, was moderne Gesellschaften vermissen lassen. Sie ist echt, ehrlich und authentisch. Sie kennt keine Ausreden, nur Verantwortung. Verantwortung gegenüber den Lebewesen, der Natur und den Mitmenschen. Sie bringt dich zum Hinterfragen, erweitert dein Bewusstsein für die wichtigen Dinge im Leben, für die Einfachheit und den Sinn des Lebens. Sie bringt dich zum Nachdenken, zwingt dich zum Lernen.

Christopher Stoll (Gründer und Leiter der Jägerschmiede)

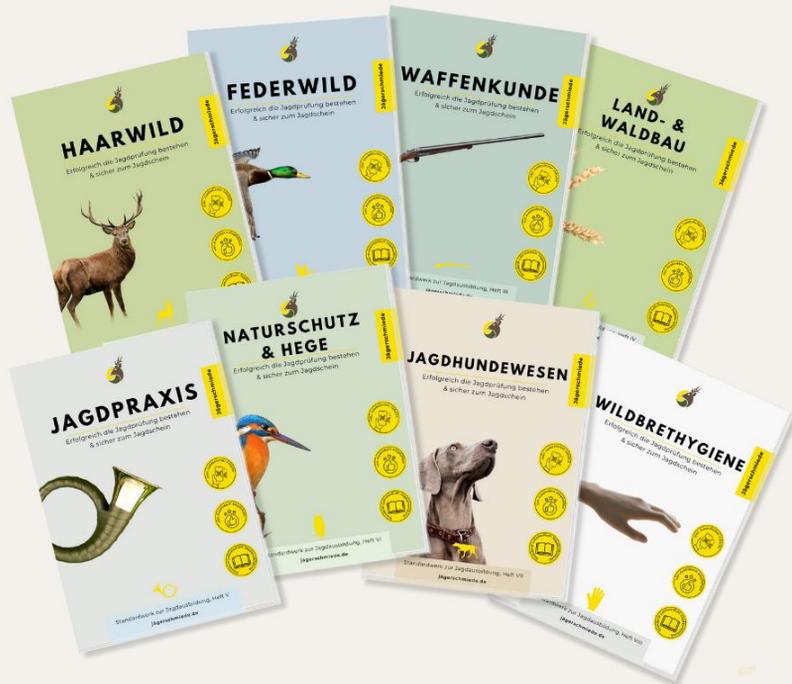
Wenn du herausfinden willst, was Jagd für dich bedeutet, dann melde dich doch für die Ausbildung zum Jäger oder zur Jägerin an. Ganz egal, ob du am Ende ein Tier erlegen kannst oder nicht. Du wirst viel über die Natur und über dich selbst lernen.“ Mehr Informationen zur Jagdausbildung findest du

auf jaegerschmiede.de

Jägerschmiede LERNHEFTE

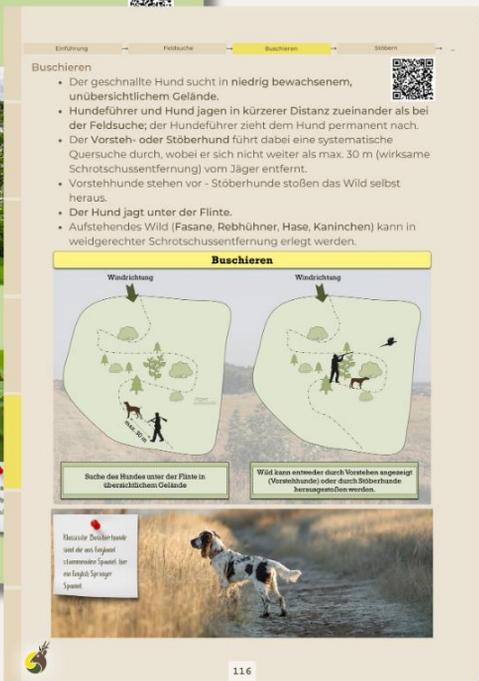
individuell, einprägsam & digital unterstützt

- PERFEKT VORBEREITET FÜR DIE JAGDPRÜFUNG
- GEEIGNET FÜR JEDES BUNDESLAND
- EIGENE NOTIZEN IN LERNHEFTEN MÖGLICH
- WISSEN EINPRÄGSAM AUFBEREITET
- KOMBINIERBAR MIT ANDEREN LEHRMEDIEN



Beispiel: Lernheft Land- und Waldbau

Beispiel: Lernheft Jagdhundewesen



**DIGITALE
VERKNÜPFUNG
DURCH QR-
CODES**

